

**Mitgliedschaften der Landeshauptstadt München
bei Vereinen, Verbänden und Organisationen;
Referat für Bildung und Sport, Bereich Bildung**

Sitzungsvorlage Nr. 20 - 26 / V 01042

1 Anlage

Bekanntgabe im Bildungsausschuss des Stadtrates vom 16.09.2020
öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Gemäß dem Beschluss der Stadtratsvollversammlung vom 18.11.1993 entscheiden die Fachausschüsse als Senate über den Erwerb oder die Aufhebung von Mitgliedschaften der Stadt bei Vereinen, Verbänden und Organisationen sowie über nicht geringfügige Beitragserhöhungen. Darüber hinaus wurde in der Beschlussfassung festgelegt, dass die Referate den Fachausschüssen einmal jährlich in Form einer Bekanntgabe eine Übersicht über sämtliche Mitgliedschaften geben. Im Schulausschuss und im Sportausschuss am 10.10.2007 wurde festgelegt, dass das Referat lediglich zu Beginn einer Amtsperiode und bei Änderungen der Mitgliedschaften eine Übersicht in Form einer Bekanntgabe gibt. Dies wurde auch im Beschluss der Stadtratsvollversammlung vom 16.12.2009 (Sitzungsvorlagen Nr. 08-14 / V 03381) so bestätigt.

Im Bereich des Referats für Bildung und Sport (Bereich Bildung) bestehen derzeit 36 Mitgliedschaften mit Jahresbeiträgen von derzeit insgesamt 29.655,00 € (ohne die Zuschüsse an Landesmediendienste Bayern e.V., Nr. 1 und ohne die Kosten in den Zweckverbänden, Nr. 27, 28, 29, und ohne den Zuschuss an das Museumspädagogische Zentrum, Nr. 34).

Der aus diesen Mitgliedschaften gezogene wirtschaftliche und inhaltliche Nutzen übersteigt den Wert der Jahresbeiträge um ein Vielfaches.

1. Landesmediendienste Bayern e.V.

Nach der gesetzlichen Regelung in Bayern (BayEUG, Artikel 79) ist für die schulische und auch die außerschulische Medienversorgung (für die offene Jugendarbeit, für

Vereine, Feuerwehr, Krankenhäuser, usw.) und die Unterstützung der Medienpädagogik in kreisfreien Städten die jeweilige Stadtbildstelle zuständig. Der Verein Landesmediendienste Bayern e.V. (LMD), dessen Mitglied die LHM ist, übernimmt die Versorgung der außerschulischen Jugendarbeit in München.

Die Landesmediendienste Bayern wurden im Jahr 2000 als Nachfolgeorganisation des Landesfilmdienstes Bayern für Jugend- und Erwachsenenbildung gegründet. Seit 1952 – nach Gründung auf Initiative des Münchner Stadtschulrates Prof. Dr. Anton Fingerle – arbeiten somit Einrichtungen der Jugend- und Erwachsenenbildung in einem gemeinnützigen Verein zusammen.

Das Programm der „Landesmediendienste Bayern e.V.“ zeichnet sich durch eine bewusst breit gefächerte thematische Vielfalt sowie Aktualität und hohe ästhetische Qualität aus.

Ohne die Leistungen des Vereins „Landesmediendienste Bayern e.V.“ wären von Seiten der Landeshauptstadt zur Erfüllung ihres gesetzlichen Auftrages wesentliche Investitionen im Pädagogischen Institut/Medienservice angezeigt, da bisher von dieser Stelle kein Verleih an außerschulische Einrichtungen erfolgt.

Der LMD Bayern erhält gemäß Stadtratsbeschluss einen Zuschuss in Höhe von 20.300,00 €. Davon sind 5.000,00 € zum Ankauf von AV-Medien (audiovisuelle Medien) mit öffentlichen Verleihrechten speziell für den Einsatz in der außerschulischen Bildungs- und Erziehungsarbeit im Stadtgebiet Münchens. Diese Medien werden dem LMD Bayern als kostenlose Dauerleihgabe ohne zeitliche Begrenzung bis zum Ablauf oder zur Kündigung des Vertrages zur Verfügung gestellt. Eigentümer ist das Pädagogische Institut/Medienservice.

Die Vereinsmitgliedschaft ist kostenlos.

2. Wissenschaftliche Buchgesellschaft

Die Wissenschaftliche Buchgesellschaft hat es sich zur Aufgabe gemacht, ihren Mitgliedern wissenschaftliche Werke zu erschwinglichen Preisen anzubieten. Gewinne, die der eingetragene Verein durch seine Tätigkeit erzielt, werden satzungsgemäß zur Herausgabe weiterer Publikationen verwendet. Da es sich beim Angebot fast ausschließlich um Spezialliteratur handelt, sind die Erscheinungen vielfach über den Buchhandel nicht zu beziehen. Auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten ist diese Mitgliedschaft als attraktiv zu bezeichnen, da die Preisvorteile für Mitglieder bis zu 50 % betragen.

Zurzeit besteht eine (Sammel-) Mitgliedschaft des Referates für Bildung und Sport, der 39 städtische Schulen (insbesondere Gymnasien) angehören. Für die Schulen besteht damit ein kostengünstiger Zugang zu den von Pädagog*innen aller Fachrichtungen geschätzten Angeboten wissenschaftlicher Literatur.

Der Mitgliedsbeitrag für das Haushaltsjahr 2021 beträgt 170,00 €.

3. Ring der Abendgymnasien in der Bundesrepublik Deutschland e.V.

Der Ring der Abendgymnasien ist die Vereinigung aller Abendgymnasien in der Bundesrepublik. Dabei werden folgende Aufgabenschwerpunkte und primäre Zielsetzungen verfolgt:

- Entwicklung von Erwachsenenpädagogik
- Erfahrungsaustausch auf Tagungen
- Angebote von Fortbildungen und Publikationen
- Koordination der bundesweiten Entwicklung der Abendgymnasien
- Information der Schulen über aktuelle und interessante Themen
- Vertretung der kommunalen und privaten Abendgymnasien gegenüber den Kultusministerien und der Kultusministerkonferenz

Die Mitgliedschaft ist auch vor dem Hintergrund zu sehen, dass das „Städt. Abendgymnasium für Berufstätige München“ eines der größten in der Bundesrepublik ist.

Der Mitgliedsbeitrag für das Haushaltsjahr 2021 beträgt 80,00 €.

4. Schulmitgliedschaft der städt. Realschulen, der Gymnasien und der beruflichen Schulen im Deutschen Museum

Alle städtischen Realschulen, die Städtische Schulartunabhängige Orientierungsstufe, zwei staatliche Gymnasien und 17 berufliche Schulen pflegen eine Schulmitgliedschaft im Deutschen Museum. Dieses verfolgt den Zweck, die historische Entwicklung der Naturwissenschaft, der Technik und der Industrie zu erforschen, deren Wechselwirkung und kulturelle Bedeutung zu zeigen und ihre wichtigsten Stufen durch belehrende und anregende Darstellungen, insbesondere aber durch hervorragende und typische Meisterwerke, zu veranschaulichen und zu dokumentieren. Die Mitgliedschaft im Deutschen Museum gestaltet sich nach folgenden Rahmenbedingungen:

Für jede städtische Realschule sind fünf Ausweise und für die beruflichen Schulen, für die Städtische Schulartunabhängige Orientierungsstufe und für die zwei staatlichen Gymnasien sind drei Ausweise vorgesehen. Der Ausweis legitimiert die begleitende Lehrkraft, eine Klasse, eine Schülergruppe oder auch mehrere Klassen jederzeit kostenlos ins Deutsche Museum zu führen. Der Eintrittspreis von derzeit 3,00 € pro Schüler*in entfällt. Der Mitgliedsbeitrag errechnet sich aus der Gesamtschülerzahl, nämlich pro Schüler*in 0,60 €. Jede Mitgliedsschule erhält darüber hinaus zwei Abonnements der Zeitschrift Kultur & Technik sowie je zwei Exemplare des Führers durch das Deutsche Museum und die Flugwerft Schleißheim. Bei Abteilungsführungen

sowie Sonderprogrammen für Schulklassen entfällt für Mitgliedsschulen die Gebühr von ca. 15,00 €.

Die pädagogischen Vorteile der Mitgliedschaft:

Ein Basisbaustein im Rahmen der pädagogischen Schulentwicklung ist die Förderung nach und die Förderung von schüleraktivierenden Unterrichtsmethoden. Dies impliziert auch ein Angebot außerhalb des Schulgebäudes. Für jeden Fachunterricht bietet das Deutsche Museum bei gründlicher Vor- und Nachbereitung von Seiten der Lehrer*innen, den Schüler*innen eine Fülle von Möglichkeiten, selbstreguliertes, angeleitetes Lernen einzeln oder im Team zu praktizieren. Nicht nur in technischen und naturwissenschaftlichen Fächern wie z.B. Physik, Chemie und Biologie, sondern auch in Geschichte, Kunsterziehung, Musik und anderem bietet das Deutsche Museum mit seinen Exponaten beste Möglichkeiten zur erleichterten Demonstration und Materialbeschaffung. Dauer- und Sonderausstellungen unterstützen dies nachdrücklich. Auch der fächerübergreifende Unterricht ergibt sich im Deutschen Museum wie von selbst. Das Deutsche Museum sollte nicht nur an Ausflugstagen besucht werden, sondern kann ein wichtiger Lern- und Unterrichtsort sein. Durch gezielten Einsatz des Museumsbesuches können die Schulen darüber hinaus auf die Beschaffung kostenintensiver Demonstrationsgeräte im naturwissenschaftlichen Unterricht verzichten.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt – in Abhängigkeit von den Schülerzahlen für das Haushaltsjahr 2021 – 15.284,00 €.

5. Verband deutscher Musikschulen e.V.

Der Verband deutscher Musikschulen e.V. (VdM) ist der Zusammenschluss gemeinnütziger Einrichtungen der musikalischen Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Bundesrepublik Deutschland und dient der außerschulischen Musikerziehung sowie der Förderung musikalischer Jugend- und Laienbildung.

Für Musikschulen im VdM gelten qualitätsorientierte Richtlinien. Ihre Unterrichtsangebote orientieren sich am Strukturplan und an den Rahmenlehrplänen des VdM.

Folgende Zahlen lassen die enorme Bedeutung des VdM erkennen:

- 1.000 öffentliche Musikschulen in Deutschland erfüllen die Richtlinien des VdM
- 13.000 Unterrichtsstätten bilden die Musikschulen im VdM
- 35.000 Fachlehrkräfte stehen für eine qualitative Ausbildung zur Verfügung
- 1.000.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene besuchen zurzeit Musikschulen

Durch den Zusammenschluss auf Bundesebene werden den einzelnen Einrichtungen viele Möglichkeiten eröffnet, die sie allein nicht erreichen könnten. Die Wahrnehmung der

nachfolgend aufgeführten umfangreichen Aufgaben erfolgt je nach Zweckmäßigkeit teils durch den Bundesverband, teils durch seine Landesverbände:

- Ständiger Erfahrungsaustausch in allen organisatorischen, pädagogischen und methodischen Fragen,
- Einflussnahme auf die Ausbildung von Lehrkräften, besonders im Hinblick auf die speziellen Erfordernisse des Unterrichts an Musikschulen,
- Entwicklung und Umsetzung von Fort- und Weiterbildungskonzepten für Lehrkräfte und Leiter*innen durch Modellversuche, Musikschulkongresse, Lehrgänge, Kurse und Tagungen, besonders auch im Hinblick auf die Anforderungen für die einzelnen Unterrichtsfächer,
- Anregung zum Leistungsvergleich durch Wettbewerbe und Konzerte,
- Anregung zum Austausch von Musiziergruppen, Vermittlung von Kontakten auch mit anderen Ländern; Gewährung von finanziellen Zuschüssen für internationale Jugendbegegnungen von Musikschulensembles,
- Beratung der Musikschulen und ihrer Träger in Fragen der Planung und des fortlaufenden Betriebs,
- Bereitstellung der Muster von Satzungen, Schul-, Gebühren- und Vergütungsordnungen,
- Klärung steuerrechtlicher Fragen sowie aller Fragen zur Sozialversicherungspflicht und entsprechende Beratung der Mitglieder,
- Wahrnehmung und Unterstützung gemeinsamer Belange der Musikschulen bei Behörden sowie bei Berufsverbänden und Organisationen des deutschen und internationalen Musiklebens,
- Beratung bei der Beschaffung von Zuschussmitteln,
- Abschluss von Pauschalverträgen mit Urheber- und Leistungsschutzgesellschaften (z. B. GEMA / große Einsparmöglichkeiten) ,
- laufend aktuelle Information der Öffentlichkeit über Tätigkeit und Zielsetzung der Musikschulen,
- kostenlose Bereitstellung des Verbandsorgans „Neue Musikzeitung“,
- der Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e.V. vertritt die Interessen der Mitgliedsschulen auch gegenüber dem Freistaat Bayern, der das bayer. Musikschulwesen auch finanziell fördert. Die Städtische Sing- und Musikschule erhält derzeit einen Zuschuss in Höhe von 270.000,00 € jährlich.

Der Mitgliedsbeitrag für das Haushaltsjahr 2021 beträgt 3.198,00 €.

6. Musikbund Ober- und Niederbayern (MON)

Der Musikbund Ober- und Niederbayern vertritt die organisierten Musikkapellen und Spielmansszüge in den Regierungsbezirken Oberbayern und Niederbayern. An der Städtischen Sing- und Musikschule hat sich in den letzten Jahren das Blasmusikwesen sehr erfolgreich etabliert und ausgeweitet.

Die Mitgliedschaft bietet der Städtischen Sing- und Musikschule die Möglichkeit,

- sich durch eine intensive Zusammenarbeit mit örtlichen Kulturträgern und allgemeinbildenden Schulen noch fester in ihrem musikalischen Umfeld zu verankern,
- ihren musikalischen Bildungsauftrag und ihre unverzichtbare Notwendigkeit in Sachen Jugendausbildung fachlich zu untermauern und
- den Bläserfachbereich durch den Bezug von Fachliteratur, die Teilnahme an gemeinsamen Fachtagungen und Fortbildungen (insbesondere für Lehrkräfte in Bläserklassen) immer auf dem neuesten Wissensstand zu halten.

Den Schüler*innen der Städtischen Musikschule bietet die Mitgliedschaft die Möglichkeit,

- an Landesmusikfesten und Wertungsspielen teilnehmen zu können und
- beim Instrumentenkauf günstigere Konditionen zu erhalten.

Der Mitgliedsbeitrag für das Haushaltsjahr 2021 beträgt 165,00 €.

7. Arbeitsgemeinschaft der Bayerischen Fachakademien für Sozialpädagogik

Die Arbeitsgemeinschaft vertritt die Interessen der Bayerischen Fachschulen für Sozialpädagogik insbesondere gegenüber dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus. Da keine vergleichbaren staatlichen Einrichtungen bestehen, kommt dieser Vertretung besondere Bedeutung zu. Die von der Arbeitsgemeinschaft halbjährlich veranstalteten Tagungen ermöglichen zudem einen wertvollen Erfahrungsaustausch, der u.a. auch die Koordination der Ausbildung bei den verschiedenen Trägern (Kath. Kirche, Evang. Kirche, Kommunen) zum Ziel hat.

Der Mitgliedsbeitrag für das Haushaltsjahr 2021 beträgt 230,00 €.

8. Verband deutscher Ergotherapieschulen (Schulen für Beschäftigungs- und Arbeitstherapie) e.V.

Der Verein wurde 1994 gegründet und ist aus der „Konferenz der Schul- und

Ausbildungsleiter der Schulen für Beschäftigungs- und Arbeitstherapie Deutschlands“ hervorgegangen. Schon in dieser Zeit, als die Schulen in der lockeren Form einer „Ständigen Konferenz“ zusammengeschlossen waren, zeigte sich die Nützlichkeit in Bezug auf fachlichen Austausch und Wahrnehmung länderübergreifender Interessen.

Der Verein hat die Aufgaben:

- die Interessen seiner Mitglieder zu vertreten,
- regelmäßigen Meinungs- und Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit der Schul- und Ausbildungsleiter*innen in allen ausbildungsrelevanten Fragen (zum Zweck der Qualitätssicherung und der Weiterentwicklung der Ausbildung) zu ermöglichen,
- mit dem deutschen Verband der Ergotherapeuten zusammenzuarbeiten und
- die Schul- und Ausbildungsfragen in der Öffentlichkeit darzustellen.

Der Mitgliedsbeitrag für das Haushaltsjahr 2021 beträgt 175,00 €.

9. Ständige Konferenz von Ausbildungsstätten für Heilpädagogik in der Bundesrepublik Deutschland

Die „Ständige Konferenz“ ist ein Zusammenschluss von Ausbildungsstätten für Heilpädagog*innen (in München: Fachakademie für Heilpädagogik), mit dem Ziel, gemeinsame Interessen besser wahrzunehmen und gegenüber politischen Institutionen und der Öffentlichkeit zu vertreten.

Im Einzelnen stellen sich die Aufgaben wie folgt dar:

- Zusammenarbeit der Ausbildungsstätten für Heilpädagog*innen im Hinblick auf Ziel, Inhalt und Form der Ausbildung,
- Länderübergreifende Vertretung der Anliegen der Ausbildungsstätten für Heilpädagog*innen,
- Erfahrungsaustausch in Belangen der Aus- und Fortbildung,
- Einsetzen von Ausschüssen zur Bearbeitung besonderer Fragestellungen,
- Kontakte zu Gesamtvertretungen anderer Ausbildungsstätten,
- Kontakte zu Berufs- und Fachverbänden,
- Vertretung in der Öffentlichkeit.

Die finanziellen Aufwendungen der „Ständigen Konferenz“ werden über eine Mitgliederumlage in Höhe von 150,00 € gedeckt.

10. Bundesarbeitsgemeinschaft der öffentlichen und freien, nicht konfessionell gebundenen Ausbildungsstätten

Aufgrund einer fehlenden gemeinsamen Interessenvertretung der öffentlichen Fachschulen/Fachakademien für Sozialpädagogik wurde 1991 die Bundesarbeitsgemeinschaft der öffentlichen und freien, nicht konfessionell gebundenen Ausbildungsstätten für Erzieher*innen ins Leben gerufen.

Mittlerweile sind mehr als $\frac{3}{4}$ der öffentlichen Schulen in der zwischenzeitlich bewährten Bundesarbeitsgemeinschaft organisiert.

Zweck der Bundesarbeitsgemeinschaft ist die Förderung und Entwicklung der Ausbildung von Erzieher*innen, wobei eine bundesweite Koordination der Ausbildung und eine europaweite Anerkennung der Erzieher*innen, die zur Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen in sozialpädagogischen Einrichtungen tätig werden, angestrebt wird.

Die gesteckte Zielsetzung soll vor allem durch eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit

- dem Bundesverband der evangelischen und der Bundesarbeitsgemeinschaft der katholischen Ausbildungsstätten für Erzieher*innen,
- den Berufsverbänden für Erzieher*innen sowie entsprechender Lehrerverbände,
- den Trägern sozialpädagogischer Einrichtungen,
- den Gewerkschaften und
- allen sonstigen Institutionen, die sich mit bildungspolitischen Fragen in der Sozialpädagogik befassen oder Erzieher*innen fort- und weiterbilden,

erreicht werden.

Darüber hinaus hält die Bundesarbeitsgemeinschaft den Kontakt und vertritt die Mitglieder

- bei den Organen der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere den zuständigen Bundesministerien und der Bundesanstalt für Arbeit,
- bei der Kultusministerkonferenz und
- bei den Organen der Europäischen Union.

Eine Mitgliedschaft sollte auch vor dem Hintergrund positiv bewertet werden, dass die Städtische Fachakademie für Sozialpädagogik eine der größten Ausbildungsstätten für Erzieher*innen in Deutschland ist.

Der Mitgliedsbeitrag für das Haushaltsjahr 2021 beträgt 100,00 €.

11. Fördergesellschaft der Bundesanstalt für Fleischforschung e.V.

Die Fördergesellschaft veranstaltet regelmäßig Fortbildungen, die ausführlich über die neuesten Forschungsergebnisse der Bundesanstalt berichten. Diese Veranstaltung hat für die Lehrkräfte der Städtischen Berufsschule für das Metzgerhandwerk einen hohen Informationswert und wird daher auch im Rahmen der Lehrer*innenfortbildung mit großem Interesse besucht. Durch diese Mitgliedschaft ermäßigt sich der Teilnahmebeitrag an der Fortbildung von 100,00 € auf 50,00 €/Person. Zudem erhalten die Mitglieder periodisch kostenlose Mitteilungsblätter, die zur Unterrichtsvorbereitung in der Fachtheorie dienen.

Der Mitgliedsbeitrag für das Haushaltsjahr 2021 beträgt 75,00 €.

12. FOGRA Forschungsgesellschaft Druck e.V.

Die FOGRA Forschungsgesellschaft Druck e.V. hat den Vereinszweck, die druck-industrielle Technik und die zukunftsorientierten Technologien in den Bereichen Forschung, Entwicklung und Anwendung zu fördern und die Ergebnisse solcher Tätigkeit der Druckindustrie nutzbar zu machen. Der beschleunigte technologische Wandel im Druckbereich macht es unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten besonders problematisch, neue Entwicklungen in die Ausbildung mit einzubeziehen. Es bedarf hoher Investitionen, um den zu einer zeitgemäßen Ausbildung notwendigen Maschinenpark zu erneuern – noch dazu in immer kürzer werdenden Intervallen. Eine wirtschaftliche Alternative bietet für das Berufliche Schulzentrum Alois Senefelder die Mitgliedschaft in der FOGRA. Diese stellt Maschinen für neueste Druckverfahren und Farbmanagement zu günstigen Konditionen für Ausbildungszwecke zur Verfügung. Darüber hinaus liegt es im Interesse des Beruflichen Schulzentrums Alois Senefelder, den durch eine Mitgliedschaft bedingten Fachverbund mit einer wissenschaftlichen hoch anerkannten Institution wie der FOGRA zu pflegen. Die Mitgliedschaft trägt somit dazu bei, die Ausbildungsinhalte der ständigen Entwicklung der Technik anzupassen und damit die Chancen der Absolvent*innen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern.

Zu diesem Zweck unterhält der Verein ein eigenes Institut mit über 50 Mitarbeiter*innen, darunter befinden sich Ingenieur*innen, Chemiker*innen und Physiker*innen. Die FOGRA zählt derzeit über 600 Mitglieder.

Der Mitgliedsbeitrag für das Haushaltsjahr 2021 beträgt 438,00 €.

13. Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V.

Die Max-Planck-Gesellschaft steht seit mehr als einem halben Jahrhundert für exzellente Grundlagenforschung in Lebens-, Natur- und Geisteswissenschaften.

Ihr Leitbild „Forschen für die Zukunft“ schickt sie auf die Suche nach Antworten auf grundlegende Fragen. Dabei arbeiten die Wissenschaftler*innen mit ihren Entdeckungen und Erkenntnissen entscheidend für die Zukunft unseres Landes.

Sie liefern wichtige Grundlagen für wirtschaftlich und gesellschaftlich bedeutsame Innovationen, bilden zahlreiche Nachwuchswissenschaftler*innen aus, melden Patente an, erwirtschaften Einnahmen über Lizenzen, gründen Firmen und schaffen Arbeitsplätze.

Die wissenschaftliche Forschung an den Instituten der Gesellschaft wird frei und unabhängig betrieben.

Die Mitgliedschaft ist nicht zuletzt auch im Hinblick auf die Bemühungen der Stadt München sowie des Freistaates Bayern zu sehen, die Max-Planck-Gesellschaft weiterhin mit wichtigen und expandierenden Bereichen in München zu erhalten.

Der Mitgliedsbeitrag für das Haushaltsjahr 2021 beträgt 500,00 €.

14. International Association of Educating Cities

Eine Stadt versteht sich als „Educating City“, wenn Bildung als umfassendes, alle Bereiche des öffentlichen Lebens betreffendes Leitziel verstanden wird und sich nicht auf den Schulsektor im traditionellen Sinne beschränkt. Bildung ist der Schlüssel zur Teilhabe und hat Priorität bei der Planung von Projekten, wird aber als Teil der öffentlichen Dienstleistung in allen Bereichen verstanden.

„An Educating City is a city that uses its services to educate.“

„Educating Cities“ arbeiten entweder bilateral oder multilateral zusammen, indem sie Erfahrungen austauschen und Projekte im Rahmen der Stadt oder im Kontakt zu internationalen Organisationen gemeinsam realisieren.

Die Vereinigung der „Educating Cities“ wurde 1990 in Barcelona gegründet und hat mittlerweile mehr als 500 Mitglieder in 34 Ländern.

Ziel des Verbandes ist es, auf der Basis der gemeinsamen Charta die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch zu fördern und Projekte voranzubringen.

Im zweijährigen Turnus finden in den Mitgliedsstädten internationale Kongresse zu bildungsrelevanten Themen statt.

Die Argumente, die für eine Beteiligung Münchens an der Vereinigung der Educating Cities sprechen, haben heute aus strategisch-politischer Sicht noch größeres Gewicht gewonnen.

Die Beteiligung von drei finnischen Städten (Espoo, Helsinki, Tampere) zeigt, dass gerade die Städte, die Bildung als eines der wichtigsten bildungspolitischen Ziele betrachten, sich in solchen zukunftsorientierten Netzwerken engagieren. Nicht zuletzt ist dies auch eine wesentliche Erkenntnis aus der PISA-Studie: Länder und Regionen, die – wie Finnland – das Thema Bildung umfassend verstehen und sich auf allen Ebenen entsprechend engagieren, schneiden bei Vergleichsstudien gut ab.

Der Mitgliedsbeitrag für das Haushaltsjahr 2021 beträgt 2.200,00 €.

15. DTB – Dialog Textil Bekleidung

Der Dialog Textil-Bekleidung ist ein Zusammenschluss der Industrie und wurde vor 25 Jahren im Hause der Firma Willy Bogner in München ins Leben gerufen. Firmen aus der gesamten textilen Kette finden sich in Arbeitskreisen zusammen, um Frage- und Aufgabenstellungen zu bearbeiten und Lösungsvorschläge zu erstellen. In der Kette Textil- und Bekleidungsindustrie liegen die Kernaufgaben des DTB im weitesten Sinne auf Fragen der Verbesserung der Qualität der Produkte. Der Dialog will über die Qualitätssicherung, den Informationsaustausch und die Kooperation zwischen den Partnern der Textil- und Bekleidungsindustrie sowie dem Handel die Wirtschaftlichkeit und die Wettbewerbsfähigkeit seiner Mitglieder international ermöglichen.

Der Mitgliedsbeitrag für das Haushaltsjahr 2021 beträgt 800,00 €.

16. Medien Campus Bayern e.V.

Der Medien Campus Bayern e.V. wurde 1998 vom Freistaat Bayern in Zusammenarbeit mit 13 führenden Medienaus- und Weiterbildungsinstitutionen gegründet. Heute zählt der Dachverband 76 Mitglieder. Ziel ist es, die Medienaus- und -weiterbildung in Bayern zu fördern, zu beraten, zu vernetzen und zu koordinieren. Der Medien Campus Bayern e.V., getragen von der Bayerischen Staatskanzlei, ist der Dachverband für die Medienaus- und -fortbildung in Bayern. Unter den Mitgliedern sind zahlreiche Hochschulen sowie Akademien und Verbände sowie Medien wie der Bayerische Rundfunk.

Der Verein ist die zentrale Plattform, Informationsdrehscheibe und Koordinierungsstelle

für die Medienaus- und -fortbildung. Im Mittelpunkt stehen dabei die Koordinierung und Vernetzung der vorhandenen Bildungsangebote. Der Medien Campus Bayern e.V. berät sowohl die Mitglieder als auch die zuständigen Stellen der bayerischen Staatsregierung. Zudem berät und informiert der Medien Campus Aus- und Fortbildungsinteressent*innen.

Der Mitgliedsbeitrag für das Haushaltsjahr 2021 beträgt 100,00 €.

17. Associacio XARXA Barcelona

Das Netzwerk XARXA FP vereint eine Gruppe von Städten aus verschiedenen Staaten, die die Absicht verfolgen, Strategien zur Förderung der Berufsausbildungsqualität, zur verstärkten Anerkennung der in der alternierenden Ausbildung in Unternehmen erworbenen Fähigkeiten, sowie zum erleichterten Einstieg ins Arbeitsleben mittels Zusammenarbeit, gemeinschaftlicher Projektumsetzung und intensiviertem Austausch zu entwickeln.

Partnerstädte sind unter anderem:

Antwerpen, Barcelona, Berlin, Bologna, Dénia, Gandia, Genf, Göteborg, Kristiansand, La Rochelle, Leeds, Lyon, Madrid, Mislata, München, Pargas, Rom, Rovaniemi, Sète, Toulouse und Turin.

Der Mitgliedsbeitrag für das Haushaltsjahr 2021 beträgt 800,00 €.

18. ALF Netzwerk (Anna Lindh for the Dialogue of Cultures Foundation)

2005 wurde die Euro-mediterrane Anna-Lindh-Stiftung für den Dialog zwischen den Kulturen in Alexandria gegründet. Sie hat den Auftrag, den interkulturellen Dialog im Rahmen der Euromed-Zusammenarbeit, das heißt zwischen den Ländern der Europäischen Union und den übrigen Anrainerstaaten des Mittelmeeres zu fördern.

Die Stiftung versteht sich als ein Netzwerk der Netzwerke, in dem mittlerweile über 4.000 Mitgliedsorganisationen in 43 Mitgliedsstaaten zusammengeschlossen sind, die sich über ihre Arbeit austauschen und gemeinsame Projekte durchführen. Das Referat für Bildung und Sport nimmt an Netzwerktreffen teil und stellte 2012 einen Antrag auf Fördermittel, die von der EU genehmigt werden, mit denen 2013 ein umfangreiches multinationales Projekt zum diversitätsbewussten interkulturellen Lernen für Lehrkräfte, die Schulpartnerschaften an Münchner Schulen koordinieren, durchgeführt werden konnte.

Die Stiftung erhebt keine Mitgliedsbeiträge.

19. Bundesverband Theaterpädagogik e.V.

Seit 2003 ist das Pädagogische Institut - Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement (PI-ZKB) der Landeshauptstadt München Mitglied im Bundesverband Theaterpädagogik (BuT). Das PI-ZKB ist ein vom Bundesverband anerkanntes und empfohlenes Ausbildungsinstitut für die Grundlagenausbildung im Bereich Theaterpädagogik (siehe auch www.butinfo.de). Am PI-ZKB wird diese BuT-qualifizierte Zusatzqualifikation als berufsbegleitende Ausbildung angeboten.

Der Mitgliedsbeitrag für das Haushaltsjahr 2021 beträgt 250,00 €.

20. Landesverband der Jugendkunstschulen und kulturpädagogischen Einrichtungen Bayern e.V. (LJKE)

LJKE bietet landesweit ein Angebot interessanter Fachtagungen und Fortbildungsmaßnahmen zur Qualitätssicherung der musischen Erziehung.

Die Mitgliedschaft bietet:

- regelmäßigen landesweiten Erfahrungsaustausch der im Verband organisierten Einrichtungen über neue Ideen und Projekte auf Kommunal- und Landesebene
- Möglichkeiten zum Gedankenaustausch über neue Wege, um den musisch-künstlerischen Akzent in einem sich verändernden Schulalltag zu verankern
- landesweite Informationen über die Teilnahme an Projekten, Kinderkunstveranstaltungen und kulturellen Angeboten im direkten Umfeld.

LJKE vertritt die Belange der Jugendkunstschulen und kulturpädagogischen Einrichtungen auf politischer Ebene.

Der Mitgliedsbeitrag für das Haushaltsjahr 2021 beträgt 60,00 €.

21. Deutsches Jugendherbergswerk - Landesverband Bayern e.V.

Voraussetzung für die (weltweite) Übernachtung in Jugendherbergen ist die Mitgliedschaft im Deutschen Jugendherbergswerk. Das DJH ist ein eingetragener Verein, dessen Leistungen nur seinen Mitgliedern zugute kommen. Damit bei

Gruppenaufenthalten in Jugendherbergen nicht jede Teilnehmer*in Mitglied im DJH sein muss, besteht für Schulen, Vereine, Verbände, Institutionen etc. die Möglichkeit, die körperschaftliche Mitgliedschaft im DJH zu beantragen. Körperschaften werden als Mitglieder der Landesverbände aufgenommen, in denen die antragstellenden Organisationen ihren Sitz haben.

Der Mitgliedsbeitrag für das Haushaltsjahr 2021 beträgt 150,00 €.

22. Gemeinnützige Gesellschaft Gesamtschule – Landesverband Bayern (GGG)

Mitglied ist die Städt. Willy-Brandt-Gesamtschule. Die GGG ist ein gemeinnütziger Verein, der im Januar 1969 gegründet wurde und auf Bundesebene derzeit ca. 4.000 Mitglieder hat. Diese sind Lehrer*innen, Eltern, Schüler*innen, Fachleute aus Wissenschaft, Bildungspolitik und Bildungsverwaltung. Landesverbände der GGG bestehen in allen Bundesländern. Entsprechend der Anzahl und Typen der Gesamtschulen in einem Land sind die Landesverbände unterschiedlich groß und haben unterschiedliche Arbeitsschwerpunkte. Auf Landesebene versteht sich die GGG als Lobby für die Gesamtschulen, die bei bildungspolitischen Entscheidungen auf die Belange der Gesamtschulen achtet und Stellungnahmen abgibt.

Der Mitgliedsbeitrag für das Haushaltsjahr 2021 beträgt 120,00 €.

23. Bundesring der Kollegs

Die Kollegs sind Institute zur Erlangung der Hochschulreife und als Bestandteil des Zweiten Bildungsweges in Deutschland bieten sie Erwachsenen die Möglichkeit, in erster Linie das Abitur, aber auch die Fachhochschulreife zu erwerben. Die Kollegs sind ein spezifischer, eigenständiger Bildungsbereich. Die Kollegs leisten einen wichtigen Beitrag zum lebensbegleitenden Lernen, zur Hebung des Bildungsniveaus und zur Zukunftssicherung. Zielgruppe sind Erwachsene mit Berufserfahrung. Mitglied ist das Städt. Münchenkolleg.

Der Mitgliedsbeitrag für das Haushaltsjahr 2021 beträgt 60,00 €.

24. Geographische Gesellschaft München e.V.

Die Geographische Gesellschaft München e.V. und die Jugendorganisation Junge Geographen München bieten jedes Jahr Exkursionen ins In- und Ausland an.

Veranstaltet werden insbesondere Stadtführungen, Besichtigungen und Exkursionen zur Sozial-, Wirtschafts- und physischen Geographie in München und im näheren Umland.

Der Mitgliedsbeitrag für das Haushaltsjahr 2021 beträgt 30,00 €.

25. Zweckverband Bayerische Landschulheime

Der Zweckverband eröffnete zwischen 1949 und 1967 vier öffentliche Internatsschulen. Anlass zur Gründung des Zweckverbandes war es, in einer Zeit politischen und wirtschaftlichen Zusammenbruchs nach dem 2. Weltkrieg jungen begabten Menschen in öffentlichen Internatsschulen und in gesunden Wohn- und Arbeitsverhältnissen den Weg zum Abitur zu eröffnen. Der Zweckverband wurde auf Initiative des damaligen Münchner Stadtschulrats Prof. Dr. Anton Fingerle gegründet. Die Aufgabe des Zweckverbandes besteht in der Trägerschaft der vier Internatsschulen in Bayern.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 2.600,00 €.

26. KGST Vergleichsring Schulverwaltung Großstädte

(KGST= Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement)

Das Referat für Bildung und Sport ist seit 2011 Mitglied im Vergleichsring Schulverwaltung Großstädte, zusammen mit neun weiteren deutschen Großstädten. Der Vergleichsring vergleicht Kennzahlenwerte auf der Produktebene bzw. Ebene der Schulformen. Daneben spielt der Erfahrungsaustausch eine große Rolle. Als Mitglied werden dem Referat für Bildung und Sport umfassend Vergleichszahlen der anderen teilnehmenden Städte zur Verfügung gestellt. Die KGST stellt dafür die umfangreiche Datenbank zur Verfügung. Einmal jährlich findet eine zweitägige Jahrestagung statt.

Der Mitgliedsbeitrag für das Haushaltsjahr 2021 beträgt 500,00 €.

27. Schulverband München-Karlsfeld

1961 kam es zur Gründung eines Schulverbandes zwischen der Gemeinde Karlsfeld und der Landeshauptstadt München. Ziel dieses Schulverbandes war der Bau eines neuen Schulhauses. Seit der Schuleinweihung 1965 verwaltete das damalige Schul- und Kultusreferat der Landeshauptstadt München vertragsmäßig die Verbandsgrundschule. 1993 wurde die Geschäftsstelle des Schulverbandes in die Gemeinde Karlsfeld verlegt. Die Schule auf Karlsfelder Boden wird von der Eigentümerin, Landeshauptstadt

München, dem Schulverband gegen Miete zur Verfügung gestellt. Der Schuletat wird über die Schulverbandsumlage von beiden Partnern im Verhältnis der jeweiligen Schülerzahlen bestritten. Die Erhaltungskosten des Gebäudes und der umliegenden Flächen werden von der Landeshauptstadt München getragen. Im Schuljahr 2019/20 besuchten die Verbandsgrundschule 294 Schüler*innen. 149 Schüler*innen kommen aus München. Dies entspricht einem Anteil von rund 51%.

28. Zweckverband Otfried-Preußler-Gymnasium Pullach

Die Landeshauptstadt München ist seit 1969 Mitglied im „Zweckverband Otfried-Preußler-Gymnasium Pullach“ früher „Zweckverband Staatliches Gymnasium Pullach im Isartal“. Der Schulname „Otfried-Preußler-Gymnasium Pullach“ wurde mit Urkunde vom 23.08.2013 verliehen.

Der Zweckverband hat die Aufgabe, auf dem Gebiet der Gemeinde Pullach im Isartal die für ein staatliches Gymnasium erforderlichen Gebäude zu schaffen und den Aufwand nach dem jeweils geltenden Schulfinanzierungsgesetz zu tragen, soweit dieser nicht vom Staat zu übernehmen ist. Mitglieder sind die Gemeinde Pullach im Isartal, die Landeshauptstadt München und der Landkreis München.

Die Mitgliedschaft der Landeshauptstadt im Zweckverband ist begründet durch den Anteil von Schüler*innen aus dem Stadtgebiet. Die Anzahl der Schüler*innen wird durch die fertig gestellten Projekte im Rahmen der Schulbauoffensive abnehmen.

29. Meisterschulen am Ostbahnhof Zweckverband der Landeshauptstadt München und der Handwerkskammer für München und Oberbayern

Mit dem Umzug der Meisterschulen in das Bildungszentrum der Handwerkskammer für München und Oberbayern und dem gleichzeitigen Abriss des Handwerkerhofes erfolgte eine Namensänderung der Meisterschulen. Die „Meisterschulen Zweckverband der Landeshauptstadt München und der Handwerkskammer für München und Oberbayern“ (Meisterschulen im Handwerkerhof) heißen seit 01.08.2011: „Meisterschulen am Ostbahnhof Zweckverband der Landeshauptstadt München und der Handwerkskammer für München und Oberbayern“.

Der Zweckverband hat die Aufgabe, im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen Meisterschulen für die nachfolgenden Handwerke zu betreiben:

Elektrotechnik und Informationstechnik
Feinwerkmechanik
Friseure
Installateure und Heizungsbau
Landmaschinenmechanik

Metallbau
Zahntechnik

Die Landeshauptstadt München trägt die Kosten, die mit der Durchführung des gesamten Lehrbetriebes verbunden sind. Die Handwerkskammer stellt die Unterrichtsräume zur Verfügung und übernimmt die Kosten für den Gebäudeunterhalt. Die Handwerkskammer ist daneben für die Einrichtung der Unterrichtsräume und Ausstattung der Werkstätten zuständig.

30. Gesellschaft der Freunde und Förderer der UNESCO-Projekt-Schulen in Deutschland e.V.

Die Städt. Willy-Brandt-Gesamtschule, selbst „UNESCO-Schule“, ist Mitglied bei der „Gesellschaft der Freunde und Förderer der UNESCO-Projekt-Schulen in Deutschland e.V.“.

UNESCO (United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization)

Der Mitgliedsbeitrag für das Haushaltsjahr 2021 beträgt 50,00 €.

31. Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Spiel und Theater

TUSCH (Theater und Schule) ist in der BAG Spiel und Theater e.V. als feste Arbeitsgruppe organisiert. Es ist ein Zusammenschluss aller bisher gegründeten TUSCH-Modelle, die sich gemeinsamen Grundsätzen verpflichten. Jedes Modell ist für sich – je nach regionalen Gegebenheiten – unterschiedlich organisiert und strukturiert und agiert autonom. TUSCH ist ein Kooperationsprojekt zur kulturellen Bildung, das in mehreren bundesdeutschen Städten und Regionen angesiedelt ist. TUSCH Projekte verbinden in mehrjähriger Partnerschaft Schulen und Theater. TUSCH unterstützt die Öffnung der Schulen in das kulturelle und gesellschaftliche Umfeld und will die kulturelle Schulentwicklung nachhaltig umsetzen.

Der Mitgliedsbeitrag für das Haushaltsjahr 2021 beträgt für die „BAG Spiel und Theater“ 220,00 €.

32. Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Jungenarbeit

Bundesweite Arbeits- und Fachvernetzung zur Jungenarbeit und zur Jungenförderung. Die BAG Jungenarbeit versteht sich als bundesweite Plattform zur Vernetzung,

Diskussion, Formulierung und zielgruppenorientierten Entwicklung von Qualitätsstandards und -kriterien für Jungenarbeit in Deutschland (aus dem Leitbild der BAG www.bag-jungenarbeit.de).

Inhaltlich finden sich hier Themen aus den Bereichen der Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, der außerschulischen Bildungsarbeit und der pädagogischen Arbeit an Schulen. Die geschlechterpolitische Ausrichtung der BAG ist davon geprägt geschlechtergerecht in einvernehmlicher Kooperation mit Gremien der Mädchen- und Frauenvernetzung zu handeln.

Der Mitgliedsbeitrag für das Haushaltsjahr 2021 beträgt für die „Bundesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit“ 50,00 €.

33. Heisenberg – Gesellschaft e.V.

Die Heisenberg - Gesellschaft e.V. entwickelt und unterstützt unter Bezugnahme auf Leben und Werk des Nobelpreisträgers für Physik Werner Heisenberg Projekte, durch die

Themen der modernen Physik und insbesondere der Quantenmechanik im Unterricht gefördert werden können und will dadurch zu einer Intensivierung der naturwissenschaftlichen Bildung beitragen.

Der Mitgliedsbeitrag für das Haushaltsjahr 2021 beträgt 300,00 €.

34. Museumspädagogisches Zentrum

Zum Betrieb des Museumspädagogischen Zentrums (MPZ) besteht seit 30.06.2005 ein Kooperationsvertrag der LH München mit dem Freistaat Bayern. Danach hat das MPZ die Aufgabe, die Bildungsarbeit an den Schulen und anderen Bildungseinrichtungen durch Unterricht, Führungen und andere Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Museen, Sammlungen und Ausstellungen in Bayern, insbesondere in München, zu unterstützen und didaktische Programme für unterschiedliche Zielgruppen anzubieten. Gemäß Stadtratsbeschluss erhält das MPZ einen Zuschuss in Höhe von 70.000,00 €.

35. Franz-Auweck-Stiftung e.V.

Zweck des Vereins Franz-Auweck-Stiftung e.V. ist die Förderung von Studierenden des Zweiten Bildungsweges. Er wird durch die Errichtung und den Betrieb des Wohnheims für Studierende des Zweiten Bildungsweges in München verwirklicht. Mitglieder des

Vereins sind die Landeshauptstadt München und der Deutsche Gewerkschaftsbund, vertreten durch den Kreis München.
Die Mitgliedschaft ist kostenlos.

36. BmoD e.V.

Beim BmoD e.V. (Verein zur Förderung der digitalen Mediendistribution und des Medieneinsatzes mittels BmoD e.V.; www.bmod.eu) handelt es sich um einen Zusammenschluss mehrerer Medienzentren, die zusammen ein eigenständiges Mediendistributionssystem entwickelt haben und dieses gemeinsam betreiben. Das Produkt MZO (MedienZentrumOnline) ist eine Online-Verleih-Software, die auf die Bedürfnisse der Medienzentren und damit auch auf den Medienservice des Pädagogischen Instituts – Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement zugeschnitten ist.

Der Mitgliedsbeitrag für das Haushaltsjahr 2021 beträgt 800,00 €.

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Lena Odell und den Verwaltungsbeirätinnen Frau Stadträtin Beatrix Burkhardt, Frau Stadträtin Anja Berger und Frau Stadträtin Nimet Gökmenoglu wurde ein Abdruck zugeleitet.

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Verena Dietl
3. Bürgermeisterin

Die Referentin

Beatrix Zurek
Stadtschulrätin

III. Abdruck von I. mit II.

über das Direktorium D-II/V-SP

an das Direktorium Dokumentationsstelle

an die Stadtkämmerei

an das Revisionsamt

z. K.

IV. Wiedervorlage im Referat für Bildung und Sport - GL 3.2

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An RBS-GL
An RBS-GL 2
An RBS-A
An RBS-B
An RBS-PI-ZKB
An RBS-ZIM
An RBS-SB
An RBS-Recht
zur Kenntnis.

Am